



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grubenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz: [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) Mail: [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)**

**Pressemitteilung**

## **Landesarmutskonferenz wählt neuen Sprecher: Thomas Uhlen von der Caritas in Niedersachsen!**

**04. Dezember 2017, Hannover – Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen hat auf ihrer Mitgliederversammlung im November Thomas Uhlen von der Caritas in Niedersachsen einstimmig zum neuen Sprecher gewählt. Er löst als Vertreter der niedersächsischen Wohlfahrtsverbände in diesem Amt Martin Fischer von der Diakonie in Niedersachsen ab, der sich neuen beruflichen Herausforderungen widmet. Meike Janßen (SoVD Niedersachsen) und Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) wurden in ihrem Amt als LAK Sprecher\*innen bestätigt.**

**LAK Sprecher Thomas Uhlen (Caritas in Niedersachsen) betont:**

*„Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen ist mit ihren 25 Mitgliedern, bestehend aus Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften und Organisationen, ein einzigartiges Netzwerk zur Bekämpfung von Armut auf Landesebene. Sie legt immer wieder auch mit kreativen Mitteln den Finger in eine offene Wunde: Armut und damit die Spaltung unserer Gesellschaft in einem der reichsten Länder der Erde. Ich freue mich auf meine Aufgabe, gemeinsam mit Meike Janßen (SoVD Niedersachsen) und Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) die LAK bei der Bekämpfung von Armut in Niedersachsen zu unterstützen.*

*Die LAK begrüßt es, dass sich die neue Landesregierung im Koalitionsvertrag auch zur Armutsbekämpfung verpflichtet und hier die Landesarmutskonferenz weiter „fördern und entwickeln“ will. Was Armutsbekämpfung angeht, reichen die Absichtserklärungen im Koalitionsvertrag aber nicht.*

*Die LAK fordert auf dem Gebiet der wachsenden Wohnungsproblematik einen massiven Ausbau des sozialen Wohnungsbaus und eine zielgruppenorientierte Wohnungsversorgung.“*

**Meike Janßen (SoVD Niedersachsen) und Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen)  
weisen als LAK Sprecher\*innen darauf hin:**

*„Im neuen Koalitionsvertrag werden lediglich Alleinerziehende und Kinder erwähnt als überdurchschnittlich von Armut betroffene Personengruppen. Erwerbslose besitzen aber ebenfalls ein überdurchschnittlich hohes Armutsrisiko, vor allem Langzeitarbeitslose sind nachhaltig von gesellschaftlicher Teilhabe ausgegrenzt. Die LAK fordert einen dauerhaften, ausreichend finanzierten sozialen Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose.“*

Die LAK Niedersachsen wird die Ansätze der neuen Landesregierung zur Armutsbekämpfung kritisch begleiten und ihre Forderungen den Abgeordneten der demokratischen Parteien im Landtag präsentieren. Sie wird auch im neuen Jahr den Kontakt zu Betroffenen und ihren Initiativen ausbauen.

Am 10.12, dem Tag der Menschenrechte, wird sie von 14 – 16 Uhr gemeinsam mit der Gruppe „Gnadenlos Gerecht“, einer Initiative von Armutsbetroffenen, eine öffentliche Aktion auf dem hannöverschen Weihnachtsmarkt veranstalten: „Wohnungsnot? Eine harte Nuss!“.

**Info:**

Die Armutsgefährdungsquote lag 2016 in Niedersachsen bei 16,0 Prozent und entsprach damit dem Niveau des Vorjahres. Laut Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) galten danach circa 1,25 Millionen Menschen in Niedersachsen als armutsgefährdet. Das ist fast jeder sechste Niedersachse.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Die LAK Sprecher\*innen:

Meike Janßen

(SoVD Niedersachsen; Fon: 0511 7014813)

Lars Niggemeyer

(DGB Niedersachsen; Fon: 0511 12601–25; Mobil: 0151 41848817)

Thomas Uhlen

(Caritas in Niedersachsen; Fon: 0511 338599-51; Mobil: 0159 04556003)